



Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden Rundschreiben vom 20.05.2025

* Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe § 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde.

Wetterbedingungen

Ab morgen erwarten wir 1-2 Tage mit regional unterschiedlichen Niederschlagsmengen. Der Rest der Woche bringt wechselhaftes Wetter mit gelegentlichen kleinen Gewittern.

Kernobst Schorf: Nach den Prognosemodellen für unsere Region ist der Ascosporenflug noch nicht ganz beendet. Für die kommenden 2-3 Tage ist Regen mit sehr unterschiedlichen Mengen vorhergesagt. Je nach Dauer der anschließenden Blattnässe sind Schorfinfektionen möglich. Wir empfehlen eine Vorlagebehandlung schon heute, wenn nicht schon gestern gemacht, mit zum Beispiel folgenden Fungiziden: Delan WG oder Caldera, beide 0,25 kg* (max. 0,5 kg/ha pro Behandlung, Delan WG max. 6x/Jahr, Caldera bei Apfel max. 6x/Jahr, bei Birne max. 4x bis zur Vollblüte), oder Malvin WG 0,6 kg* in max. 165 l Wasser/ha m Kh, (max. 5x), B1 oder Merpan 80 WDG 0,625 kg* in max. 165 l Wasser/ha m Kh, (max. 2x), B1 oder Caption 80 WG, 0,94 kg* (max. 2 m Kh) in max. 250 l Wasser/ha m Kh (max. 4x), B1. Bei Captan-haltigen Präparaten auf die vorhandenen Auflagen achten!

Wir erinnern an die Kontrollen auf Schorfbefall, insbesondere auf die Baumspitzen. In Sorten mit Schorfbefall sind Infektionen durch Konidien unabhängig von der Tageszeit möglich.

Apfelmehltau: Wir erinnern an regelmäßige Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen, Mittelwahl u.a.: Talius/Talendo 0,125 l* (max. 3x, lange WZ 49), Luna Experience 0,125 l* (max. 2x, enthält 2 Wirkstoffe), WZ 14 Tage, Flint 0,05 kg (alte Zulassung [Zul.-Nr. 024657-00] max. 4x, WZ 7 Tage, neue Zulassung [Zul.-Nr. 044657-00] max. 3x, WZ 14 Tage, davon ggf. eine Behandlung gegen Lagerfäulen einplanen), Belanty 1,3 l/LWA (max. 2x), WZ 28 Tage, Topas 0,125 l* (max. 3x), WZ 14 Tage.

Apfelwickler:

Falls die Behandlung mit Coragen 0,0875 l* (B4, max. 2x, WZ 14 Tage) noch nicht erfolgt ist, ist jetzt ein guter Zeitpunkt, dies zusammen mit der Schorf-/Apfelmehltaubehandlung durchzuführen.

Wenn Sie Granulosevirus-Produkte ohne klassische Insektizide verwenden, stehen Ihnen folgende Produkte zur Verfügung:

-CARPOVIRUSINE MAX (Granulosevirus mex. Isolat) 0,6 l/LWF, max. 1 l/Beh., max. 10x, WZ 1 T, entspricht CARPOVIRUSINE, oder

-CARPOVIRUSINE ULTRA (Granulosevirus Isolat GV-R5) 0,6 l/LWF, max. 1 l/Beh., max. 10x, WZ 1 T, Zul. Bis 10/2039, entspricht CARPOVIRUSINE EVO 2.

Für diesen Zeitraum, in dem sich die Eiablage hauptsächlich auf den Blättern in der Nähe junger Früchte befindet, können Sie 50 % der Aufwandmenge verwenden. Diese Behandlung sollte alle 6-7 Tage wiederholt werden, bei überwiegend bewölktem Wetter können Sie mit maximal 10 Tagen rechnen.

Carpovirusine ist mit den praxisüblichen Fungiziden und Akariziden mischbar. Der pH-Wert der Spritzbrühe

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

muss unter 8 liegen. Keine Mischungen mit Kalziumchlorid. Für eine gute Benetzung der Früchte mit ausreichend Wasser 150-200 lit/mKh behandeln.

Spinnmilben: Kontrollieren Sie Ihre eigenen Anlagen. An einigen Frühstandorten ist in den kommenden Tagen mit dem ersten Schlupf aus den Sommereiern zu rechnen. Bei einem Befall von 25 % der befallenen Blätter sollten Sie während der Hauptschlupfzeit Milbeknock Top 0,625 l* (B1, max. 2x, WZ 14 Tage) mit 800–1000 l Wasser pro ha ausbringen. B1 Auflage beachten!!

In Anlagen mit niedrigem Druck und bei der Anwendung von Movento gegen Blutlaus ist mit einer guten Nebenwirkung auf Spinnmilben zu rechnen.

Steinobst

Zwetschge, Mirabelle - Schrotschuss- und Sprühfleckenkrankheit

Zum Schutz neu nachwachsenden Gewebes empfehlen wir vor Regen eine Behandlung mit z. B. Flint (nur alte Zulassungs-Nr.: AF 30.12.2025; 0,167 kg*, max. 2x, WZ 7) oder Luna Experience 0,2 l*, max. 2x, WZ 7, oder Score 0,075 l*, max. 3x, WZ 14.

Zwetschge, Pflaume, Mirabelle: Blattläuse

Wenn Sie bei der Kontrolle mehr als 5–10 % befallener Triebspitzen feststellen, ist eine Behandlung mit Mospilan SG 0,125 kg* (max. 2x, B4, in Mischung mit Azolen B1) oder Teppeki 0,07 kg* (max. 2x, B2) empfehlenswert.

Frucht Monilia Kirschen: Wir empfehlen vor aufkommendem Regen eine Behandlung mit Belanty 1,0 l LWF (max. 1,8 l/ha und Anwendung, WZ 3 Tage, oder mit Signum 0,25 kg* (max. 3x, WZ 7 Tage)

Kirschfruchtfliege: Aufgrund der geringen Anzahl in den Fällen können Behandlungen gegen KEF die Population der Kirschfruchtfliege bis Anfang Juni unter Kontrolle halten.

Kirschessigfliege: Bei Sorten, die begannen, die Farbe von gelb nach hellrot zu ändern wird eine Behandlung mit Exirel 0,375 l*, **B1** (Art. 53, max. 2x mit max. 1l/ha/ Behandlung, 1x im WSG mit 1 l/ha/Jahr, WZ 7), alternativ mit Mospilan SG 0,125 kg* (2x, WZ 7) empfohlen.

Beerenobst

Johannisbeere, Stachelbeere

Mehltau: Wir sind jetzt in der Hauptinfektionszeit. Weiter mit wöchentlichen Behandlungen mit Flint 0,2 kg (nur alte Zulassungs-Nr.: AF 30.12.2025) oder Talendo 0,375 l oder Nimrod 1 l, im Wechsel mit Kumar (3 kg). Pflanzenteile mit Befallsymptomen, insbesondere Bodentriebe, Früchte während der Kontrolle und vor der Behandlung manuell aus der Anlage entfernen.

Blattläuse: Kontrollieren Sie Ihre Anlagen, bei starkem Befall können Sie Teppeki (0,14 kg, B2, max. 2x) verwenden. Zusätzlich kann Mospilan SG 0,25 kg/ha, max. 2x, WZ 7 T, (Einsatz bei Johannisbeeren nur in Frühsorten) eingesetzt werden.

Der nächste Warndienst erfolgt nach Bedarf.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
